

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 31 (1905)
Heft: 40

Artikel: Ein weisser Revolutionär
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-439733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, 1905.

XXXI. Jahrgang № 40.

7. October.



Lith. v. Butz & Fleursheimer

Illustriertes humoristisch-satirisches Wochenblatt

→ Redaktion und Verlag: J. F. Boscovits. ←

Expedition: Waldmannstrasse 4.

Buchdruckerei W. Steffen.

Erscheint jeden Samstag.

→ Abonnementsbedingungen. ←

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3. für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile: Schweiz 30 Cts., Ausland 50 Cts. — Reklamen per Petitzeile 1 Fr. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen.

Ein weisser Revolutionär.

Sauser-Sang.

Etzt fährt ein komisch-krauser
Gar stürmischer Gelell
Durchs Schweizerland: der Sauer!
Von Geng bis Appenzell,
Von Basel bis Graubünden
Und sonst noch — kreuz und quer —
Weiß keinen Weg zu finden
Der „Revolutionär“.

Just wenn die lustigen Vögel
Die Mauer überkommt
Und Menschen in der Regel
Der Kopf von Sorgen brummt —
Wie Steuern zu berappen
Und Winters Feuerung —
Dann wiegelt er die Schlappen
Auf durch 'nen süßen Trunk!

Er lehrt die Motten klopfen
Scharf aus dem Winterkleid,
Und wo ein Hühnchen zu rupfen,
Dab es gelchieht mit Schneid!
Auch leinen Mann zu stellen,
Wo ernster Kampf entbrennt —
Und heuer gilt's zu wählen
Ein neues Parlament . . .

Durch leines Geistes Brille
Schaut anders sich die Welt:
Da gährt ein Klärer-Wille,
Der unserm Volk nicht fehlt.
Mit Macht wird abgetoßen
Wie aus dem Faß vom Land,
Was an Gewissenlosen,
Unlauterem sich fand.

Er muß noch manches „läutern“
Im Eidgenossenbund
Von frömmelnden Ausbeutern
Und Anarchistenbund —
Und braucht es gegen Rüpel
Politische Polizei,
Mach' er's „notwend'ge Uebel“
Zu einer laub'renn Säu . . .

Dem Sauer darf ablauschen
Noch eins ein hoher Rat:
Läßt man die Zeit verrauischen,
Dann schmeckt er bald recht sad —
So wird auch sein „hinüber“
Des Landes Wallerkraft,
Wenn ein Gesetz nicht drüber
Bald ein „Genübrecht“ schafft . . .

Es fallen wilke Blätter,
Wenn sich „Herr“ Sauer zeigt,
Der als ein derber Spötter
Den Leuten Wahrheit geigt!
Schäumt er gar über die Grenzen
Und schiebt die Narrheit „draus“,
Bricht ob großmächt'gen Hänsen
Homerlich' Gelächter aus.

Zur Friedenskongreß-Komödie,
Aufführung Nummero zwei,
Die sich im Haag benötgte
Nach Ilki, ruft er: „Au wei!“
Da will ein Gebläuter sich kühlen
Mit Phrasen das Hinterteil —
Und die Gährung im Ruisenblut stillen
Durch Aderlässe derweil . . .

Wirft, Kleiner, selbt dich schneiden —
Stell' deinen Fürwitz ein!
Wo alle Zeichen deuten
Auf starken Feuerwein!
Und wenn sie alle kämen —
Kein Gottesgnaden-Spund
Wird Sauer kraft bezähmen
Mehr auf dem Erdenrund!